



Jahresabschluss zum 31.12.2015 und Rechenschaftsbericht der Stadt Hennigsdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisrechnung zum 31.12.2015
2. Finanzrechnung zum 31.12.2015
3. Bilanz zum 31.12.2015
4. Rechenschaftsbericht

Anlagen

Teilrechnungen (Produkte) zum 31.12.2015

Anhang

Anlagenübersicht

Forderungsübersicht

Verbindlichkeitsübersicht

Beteiligungsbericht

4. Rechenschaftsbericht

Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Stadt Hennigsdorf

Die Stadt Hennigsdorf stellt ihren Jahresabschluss auf der Grundlage der Kommunalverfassung (BbgKVerf), der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) sowie des Leitfadens zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten (BewertL Bbg) auf. Darüber hinaus sind eigene Verwaltungsrichtlinien - Dienstweisungen zur Durchführung der Jahresabschlussarbeiten, Handbücher zur Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten - beim Jahresabschluss anzuwenden.

Die Stadt Hennigsdorf verfügt bereits über geprüfte Jahresabschlüsse für die Rechnungsjahre 2009 - 2014; die Entlastung des Bürgermeisters wurde durch die Stadtverordnetenversammlung jeweils erteilt.

Der Jahresabschluss der Stadt Hennigsdorf für das Haushaltsjahr 2015 weist sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen der Stadt nach. Er legt Rechenschaft ab über den Verlauf und die Lage der Haushaltswirtschaft. Außerdem werden Vorgänge von besonderer Bedeutung wie auch die zu erwartenden Risiken erläutert, die nach Schluss des Haushaltsjahres 2015 eingetreten sind.

Der **Jahresabschluss 2015** besteht in Übereinstimmung mit den genannten Vorschriften aus

- **Ergebnisrechnung,**
- **Finanzrechnung,**
- **Bilanz,**
- **Rechenschaftsbericht ,**
- **Anlagen,**
 - ⇒ Teilergebnis- und Finanzrechnungen,
 - ⇒ Anhang zur Bilanz
 - ⇒ Anlagenübersicht,
 - ⇒ Forderungs- und Verbindlichkeitsübersicht,
 - ⇒ Beteiligungsbericht.

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Stadt Hennigsdorf stellte ihre Haushaltswirtschaft 2009 auf die Doppik um. In den Jahren 2009 - 2011 verfügte die Stadt über ausgeglichene Haushalte und eine solide Finanzausstattung. Seit 2012 hat sich die Einnahmesituation der Stadt Hennigsdorf durch den Einbruch der Gewerbesteuern erheblich verschlechtert.

Mit dem **Jahresabschluss 2012** entstand erstmals ein Fehlbetrag in Höhe von -2.049 T€ aus ordentlichem Ergebnis.

Auch mit dem **Jahresabschluss 2013** wurde ein Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis im Ergebnishaushalt erwirtschaftet. Dieser betrug -2.758 T€. Die Finanzausstattung hat sich 2013 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Schulden aus Investitionskrediten vorheriger Jahre konnten aber weiterhin sukzessive abgebaut werden.

Im **Jahresabschluss 2014** konnte erstmals wieder der Haushaltsausgleich erreicht werden. Dem Ergebnishaushalt 2014 standen ordentliche Erträge in Höhe von 44,7 Mio € (+ 4,3 Mio € mehr als 2013) zur Verfügung. Die ordentlichen Aufwendungen betragen 44,2 Mio € (+ 1,0 Mio € mehr als 2013). Erwirtschaftet wurde erstmals wieder ein geringer Überschuss in Höhe von 419 T€ aus ordentlichen Ergebnis.

Zum Zeitpunkt der **Haushalts- und Finanzplanung 2015** musste jedoch weiter davon ausgegangen werden, dass eine dauerhafte Erholung der kommunalen Finanzen angesichts steigender finanzieller Belastungen für den mittelfristigen Planungszeitraum nicht zu erwarten sei. Der mittel- bis langfristige Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses würde nur durch eigene Konsolidierungsbemühungen – die Verwaltung hat begleitend zum Haushaltsplan 2015 - 2018 ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept erarbeitet – aber auch entscheidend von der Wiedererlangung kommunaler Steuerkraft abhängen. Die Planung sah vor, dass bei den Erträgen aus Gewerbesteuern ein verhalten steigendes Niveau zu erwarten sei.

2015 und 2016 wurden Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 22.173 T€ veranschlagt; 2017 und 2018 jeweils 23.273 T€. Die mit der Haushaltssatzung 2015 beschlossene Anhebung der Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B sollte p.a. etwa 700 T€ Mehrerträge einbringen.

Durch die positive Geburtenentwicklung in Hennigsdorf wurde 2014 die Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung angepasst und entschieden, erhebliche Mittel für den Ausbau der Kindertagesstätten und einen Hortneubau im Finanzhaushalt bereitzustellen.

Maßgebliche Ursachen der **planerischen Fehlbeträge im Ergebnishaushalt** resultierten dementsprechend aus den gestiegenen Anforderungen bei der Wahrnehmung von Pflichtaufgaben im Bereich

- Kindertagesbetreuung in Kindertagesstätten und
- Grundschulversorgung:

Mehraufwendungen in Form von Folgekosten für Personal-, Sach- und Dienstleistungen wurden u.a. für die Bewirtschaftung des Hortneubaus in Nieder Neuendorf, den vier modularen Kita-Erweiterungen an vorhandenen Standorten um jeweils 40 Plätze und die ab dem Schuljahr 2016/17 an das Netz gehende neue Grundschule in Trägerschaft der Stadt geplant. Erhöhte Aufwendungen wurden auch für Maßnahmen der Zielvereinbarung zur Auditierung „Familiengerechte Kommune“ geplant, für Leistungen aus der Bewirtschaftung der Gegenstände des zum 31.12.14 aufgelösten Treuhandvermögens der Sanierungsmaßnahme Ortskern“ sowie aus den Projekten des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts.

Folglich sah sich die Stadt Hennigsdorf noch nicht in der Lage, ihre Haushalte 2015 - 2018 so aufzustellen, dass das ordentliche Ergebnis, das heißt, die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen positiv ausfällt. Insgesamt sollten im Planungszeitraum -6.311,1 T€ aus der vorhandenen Rücklage zu entnehmen sein.

Ergebnishaushalt 2015-18	Ordentliches Ergebnis
Ansatz 2015	-1.495,5 T€
Plan 2016	-1.199,7 T€
Plan 2017	-1.474,1 T€
Plan 2018	-2.141,8 T€
Verbrauch der Rücklage aus ordentlichen Ergebnis 2015-2018	<u>-6.311,1 T€</u>

2015 wurden im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 48.169 T€ (Ergebnis 2014: 44.662 T€) und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 49.664 T€ (Ergebnis 2014: 44.242 T€) veranschlagt. Der Ergebnishaushalt wies einen Fehlbetrag aus ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.495,5 T€ aus.

Die Ergebnispläne 2016 - 2018 wurden ebenfalls nicht ausgeglichen (siehe Tabelle oben).

Im Investitionsplan 2015 - 2018 wurden neben den bereits genannten Vorhaben für die Kita - und Grundschulerweiterungen Mittel für den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur (Gemeindestraßen, Grünbereich), den Erwerb von Fahrzeugen gemäß Gefahrenabwehrplan für die Feuerwehr und die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (vorwiegend Hard- und Software) bereitgestellt. Der Finanzmittelbedarf für die Jahre 2015 - 2018 wurde mit insgesamt 7.199 T€ geplant. Für die jährliche Tilgung der Kredite für frühere Investitionen stellte der Finanzplan für die Jahre 2015 - 2018 insgesamt 2.486,2 T€ zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten sollten auf rd. 5.635 T€ im Jahr 2018; die Verschuldung pro Einwohner auf 219 € im Jahr 2018 absinken.

Für die **Finanzierung des Haushalts 2015** mussten rund 1, 788 Mio € bereitgestellt werden, so dass per 31.12.2015 Kassenmittel in Höhe von 11.736 T€ (Vorjahr: 13.524 T€) und Wertpapiere in Höhe von 6.500 T€ (Vorjahr: 6.500 T€) vorhanden waren. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für frühere Investitionen betragen per 31.12.2015 noch 7.156,5 T€. 2015 stellte der Haushalt 965,5 T€ für die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten bereit.

Die Verschuldung je Einwohner lag am 31.12.2015 bei 312,00 €.

Das Haushaltsjahr 2015 begann nach einem unplanmäßigen Zeitraum vom 01.01. bis 18.04.2015 im Wesentlichen wie erwartet. Die Haushaltssatzung wurde erst in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01.04.2015 beschlossen und mit Amtsblatt Nr. 02/2015 am 18.04.2015 veröffentlicht. Die Verwaltung konnte daher zunächst nur unabwiesbare Auszahlungen tätigen sowie die bereits vertraglich gebundenen Leistungen abrufen. Im Anschluss verlief die Haushaltsdurchführung überwiegend planmäßig.

Unerwartet erzielte die Stadt Hennigsdorf bei geplanten 6.500 T€ Erträgen aus Gewerbesteuern zwischenzeitlich einen Mehrertrag von rund 3 Mio € (resultierend aus Nachzahlungen für Vorjahre), wovon noch vor Aufstellung des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2015 rund 1 Mio € wieder zurückgezahlt werden mussten. Somit verblieben bei den Gewerbesteuern gegenüber dem Plan Mehrerträge in Höhe von 2.012 T€.

Mit dem **Jahresabschluss 2015** konnte somit im Ergebnishaushalt ein Überschuss von 4.797 T€ (Plan: -1.495,5 T€) beim ordentlichen Ergebnis erwirtschaftet werden. Nicht zuletzt hat auch eine sparsame Haushaltsführung mit dazu beigetragen, dass dieses positive Ergebnis erzielt wurde.

Zwischen Ansatz und Ergebnis liegen rund 6.292,5 T€ Ergebnisverbesserung.

Die Veränderung zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und dem Ergebnis beträgt -7.358,7 T€.

Aus dem Jahresabschluss 2014 wurden Haushaltsermächtigungen in einem erheblichen Umfang ins Haushaltsjahr 2015 übernommen, was die hohe Abweichung erklärt.

Über den Verlauf der Haushaltswirtschaft seit 2009 geben die Eckwerte des Ergebnis- und Finanzhaushaltes und der Bilanz wie Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit, Kassenmittel und Geldanlagen sowie Schulden in folgender Tabelle Auskunft:

	Wert	<u>RE 2009</u>	<u>RE 2010</u>	<u>RE 2011</u>	<u>RE 2012</u>	<u>RE 2013</u>	<u>RE 2014</u>	<u>RE 2015</u>
Ergebnishaushalt								
ordentliche Erträge	T€	39.488	37.219	43.514	38.902	40.411	44.662	49.764
ordentliche Aufwendungen	T€	35.149	33.468	41.277	40.952	43.169	44.242	44.967
Ordentliches Ergebnis	T€	4.338	3.751	2.239	-2.049	-2.758	419	4.797
Steueraufkommen	T€	23.298	23.060	25.281	18.425	21.335	19.457	23.749
davon								
Gewerbesteuern	T€	9.803	9.537	10.809	4.624	6.567	4.470	8.512
davon GA an den Einkommenssteuern	T€	5.744	5.694	6.340	6.544	7.442	7.567	8.348
Allg. Schlüsselzuweisungen	T€	2.801	0	3.094	5.278	3.771	8.601	7.909
Gewerbesteuerumlage	T€	721	848	1.169	450	658	435	867
Kreisumlage	T€	9.275	9.858	9.202	9.321	9.946	9.133	9.775
Kreisumlage	%	35.3	35.9	37.7	36.3	35.7	35.47	35.47
Personalaufwand.	T€	13.078	13.841	14.410	15.272	15.972	17.121	17.422
Beschäftigte	VZE	294.4	303.9	322.4	327.8	342.9	350	362
Finanzhaushalt								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	T€	11.750	10.699	10.565	6.341	6.860	5.030	3.430
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	T€	27.036	13.847	12.993	11.174	6.973	7.686	12.660
davon Bau	T€	6.062	3.795	1.482	1.512	489	3.438	4.227
Saldo aus Investitionstätigkeit	T€	-15.286	-3.148	-2.428	-4.833	-113	-2.656	-9.230
Bilanz								
Rücklage aus ordentlichen Ergebnis 31.12.	T€	32.896	36.647	38.886	36.837	34.080	34.499	39.296
Bestand der Zahlungsmittel am 31.12.	T€	19.633	15.358	17.630	12.711	12.341	13.524	11.736
Geldanlagen 31.12.	T€	6.000	6.000	6.000	9.000	9.000	6.500	6.500
Schulden aus Investitionskrediten 31.12.	T€	13.809	12.686	11.387	10.383	9.240	8.122	7.157

2. Ausführung des Haushaltsplans 2015

2.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2015 ist am 01.04.2015 mehrheitlich von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden und trat am 18.04.2015 durch Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 2/2015 in Kraft.

Demnach bestand fast vier Monate lang ein unplanmäßiger Zeitraum, in dem die haushaltsrechtlichen Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsdurchführung (§ 69 BbgKVerf) galten. Aufwendungen und Auszahlungen wurden nur dann getätigt, wenn dazu eine rechtliche Verpflichtung bestand oder es zur Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebs unabweisbar war. Dieser unplanmäßige Zeitraum konnte ohne bemerkenswerte Vorkommnisse abgeschlossen werden. Es wurde im Amtsblatt darauf hingewiesen, dass jeder Einsicht in die Haushaltssatzung nehmen kann. Der Kommunalaufsicht wurde die Haushaltssatzung 2015, die keine genehmigungspflichtigen Teile enthält, fristgemäß vorgelegt.

Das Haushaltsjahr 2015 hat somit nach einem unplanmäßigen Zeitraum vom 01.01.-18.04.2015 am 19.04.2015 planmäßig begonnen. Aufgrund eines Formfehlers erfolgte eine erneute Veröffentlichung der Haushaltssatzung im Amtsblatt Nr. 4 am 20.06.2015

2.2 Planvergleich

Über den Planvergleich **Ergebnishaushalt 2015** - Ansatz/fortgeschriebener Ansatz - gibt folgende Tabelle Auskunft:

Ergebnishaushalt	Ansatz	fortg.	Vergleich
	2015	Ansatz	
		2015	
	(T€)	(T€)	(T€)
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.204	47.727	523
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.460	51.050	1.590
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.257	-3.323	-1.066
Finanzergebnis	761	761	0
Ordentliches Ergebnis	-1.496	-2.562	-1.066

Der Planvergleich zeigt, dass sich das Gesamtergebnis für den Ergebnishaushalt verschlechtert hat.

Vor allem ist das darauf zurückzuführen, dass aus dem Jahresabschluss 2014 gemäß § 24 KomHKV Haushaltsausgabeermächtigungen von insgesamt 1.066 T€ in das Haushaltsjahr 2015 übertragenen wurden.

Über den **Planvergleich Finanzhaushalt 2015** - Ansatz/fortgeschriebener Ansatz - gibt folgende Tabelle Auskunft:

<u>Finanzhaushalt</u>	Ansatz 2015 (T€)	fortg. Ansatz 2015 (T€)	Vergleich (T€)
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	45.660	47.643	1.983
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	43.889	46.636	2.747
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	1.771	1.007	-764
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.844	3.273	429
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.397	18.042	5.645
Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.553	-14.769	-5.216
Finanzmittelüberschuss/-Fehlbetrag	-7.782	-13.762	-5.980
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-966	-966	0
<u>Veränderung Zahlungsmittel</u>	<u>-8.748</u>	<u>-14.728</u>	<u>-5.980</u>

Der Planvergleich zeigt, dass sich das Gesamtergebnis für den Finanzhaushalt verschlechtert hat. Die erhebliche Abweichung bei den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ist den übertragenen Haushaltsermächtigungen (neue Einnahmereste /offene Posten: 1.823 T€) geschuldet. Ansonsten begründen vor allem die gemäß § 24 KomHKV aus dem Jahresabschluss 2014 übertragenen Haushaltsausgabeermächtigungen diese Planabweichung zwischen Ansatz und fortgeschriebenem Ansatz.

Es wurden die bereits genannten 1.066 T€ und Ermächtigungen für die investiven Auszahlungen in Höhe von 4.389 T€ in das Haushaltsjahr 2015 übernommen.

3. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015

3.1 Ergebnisrechnung – Vergleich zum Vorjahr

Gemäß KomHKV müssen die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung und die wesentlichen Abweichungen vom fortgeschriebenen Ansatz im Anhang zur Bilanz erläutert werden.

Der Anhang ist Anlage des Rechenschaftsberichtes.

3.2 Erfolgsrechnung 2015 im Vergleich zum Vorjahr

<u>Ergebnishaushalt</u>	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Vergleich
	(T€)	2015 (T€)	
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.811	48.605	4.794
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.	43.911	44.688	777
Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-100	3.917	4.017
Zinsen und sonstige Finanzerträge	850	1.159	309
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	330	279	-51
Finanzergebnis	519	880	361
<u>Ordentliches Ergebnis</u>	<u>419</u>	4.797	4.378
Außerordentliches Ergebnis	79	113	34
<u>Gesamtzuschuss/Gesamtfehlbetrag</u>	<u>499</u>	4.910	<u>4.411</u>

Nachdem der Ergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2014 bereits einen leichten Überschuss erwirtschaften konnte, wurde mit dem Jahresabschluss 2015 ein deutlich positives Ergebnis erzielt.

Die 2015 erwirtschafteten Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von 48.605 T€ (Vorjahr: 43.811T€) und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 44.688 T€ (Vorjahr: 43.911T€) ergeben im Saldo einen Überschuss von 3.917 T€ (Vorjahr: - 100 T€).

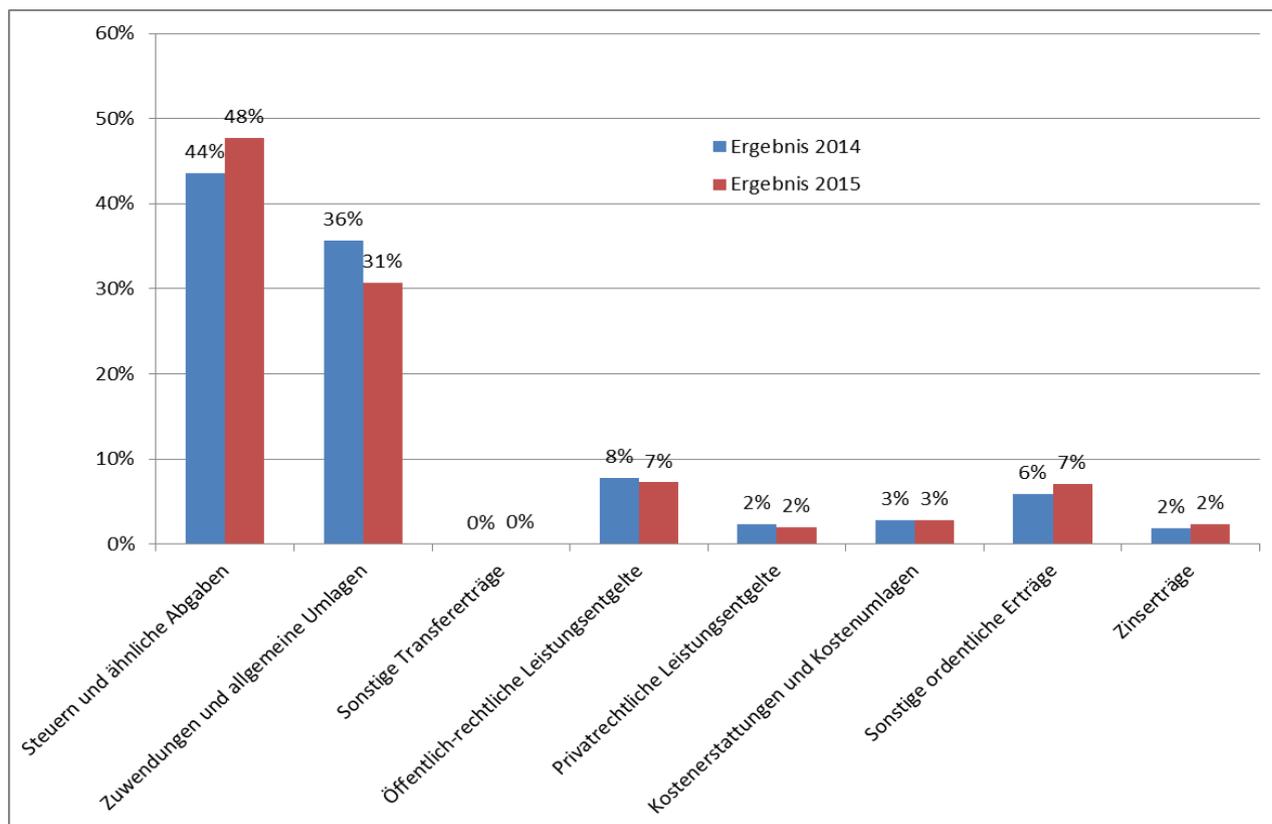
Der Überschuss aus dem Finanzergebnis von 880 T€ (Vorjahr: 519 T€) setzt sich aus Finanzerträgen in Höhe von 1.159 T€ (Vorjahr: 850 T€) und Finanzaufwendungen in Höhe von 279 T€ (Vorjahr: 330 T€) zusammen.

Nach Abzug des Finanzergebnisses vom Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit entsteht ein Überschuss beim ordentlichen Ergebnis von 4.797 T€ (Vorjahr: 419 T€).

Am 31.12.2015 beträgt die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 39.296 T€ (Vorjahr: 34.499 T€).

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 1.704 T€ (Vorjahr: 261 T€) und die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.591 € (Vorjahr: 182 T€) ergeben im Saldo ebenfalls einen Überschuss in Höhe von 113 T€ (Vorjahr: 79 T€).

Ordentliche Erträge:



Über den Verlauf der 2015 bei den einzelnen Positionen erwirtschafteten Erträge im Vergleich zum Ergebnis 2014 gibt die folgende Tabelle Auskunft:

<u>Ergebnishaushalt</u>	Ergebnis 2014 (T€)	Ergebnis 2015 (T€)	Vergleich (T€)
Steuern und ähnliche Abgaben	19.457	23.748	4.291
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.938	15.274	-664
Sonstige Transfererträge	0	59	59
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.491	3.600	109
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.033	1.006	-27
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.274	1.386	112
Sonstige ordentliche Erträge	2.620	3.532	912
Zinserträge	850	1.159	309
ordentliche Erträge	44.663	49.764	5.101

Es zeigt sich, dass dem Ergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr 5.101 T€ mehr ordentliche Erträge zur Verfügung standen. Allerdings ist diese insgesamt positive Entwicklung differenziert zu betrachten.

Bei den Erträgen aus **Steuern und ähnliche Abgaben** wurden 4.291 T€ mehr erwirtschaftet als im Jahr zuvor. Insbesondere bei den Gewerbesteuern wurden Mehrerträge in Höhe von 4.042 T€ erzielt, was vorrangig auf Nachzahlungen für Vorjahre zurückzuführen ist. Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wurden 781 T€ mehr und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer insgesamt etwa 714 T€ weniger vereinnahmt als im Jahr zuvor. Die Anhebung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B bewirkte einen Mehrertrag von 263 T€.

<u>Ergebnishaushalt</u>	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Vergleich
	(T€)	(T€)	
			(T€)
Grundsteuer A	3	3	0
Grundsteuer B	2.673	2.936	263
Gewerbesteuer	4.470	8.512	4.042
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	7.567	8.348	781
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.435	2.721	-714
Vergnügungssteuer	75	95	20
Hundesteuer	77	78	1
Leistungen nach dem Familienlastenausgleich	1.157	1.054	-103

Bei den **Zuwendungen und Umlagen** wurden im Vergleich zum Vorjahr 664 T€ weniger Erträge erzielt.

Im Rahmen des Finanzausgleichs (FAG) erhielt die Stadt Hennigsdorf vom Land allgemeine Schlüsselzuweisungen in Höhe von 7.909 T€ (Vorjahr: 8.601 T€). Das sind 692 T€ weniger Erträge zum Vorjahr. Die Berechnungsgrundlage für die Schlüsselzuweisungen des Haushaltsjahres 2015 bildet das Steueraufkommen von 2013. Im Rechenergebnis des Jahres 2012 war der Ertrag aus Gewerbesteuern erstmals unter 5 Mio € gesunken. 2013 erholte sich das Aufkommen in dieser Position um ca. 2 Mio € auf 6,5 Mio €, wenngleich im Folgejahr 2014 das schlechte Ergebnis von 2012 nochmals um 154 T€ unterboten wurde.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand summiert mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen belaufen sich im Ergebnis 2015 auf 1.792 T€ (Vorjahr: 2.139 T€). Diese Erträge wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr um 347 T€ geringer aus. Erzielt wurden diese Erträge insbesondere bei folgenden Maßnahmen:

- ⇒ Gebäude Feuerwehr,
- ⇒ Verbindungsbau KITA Pfiffikus,

⇒ Radweg Spandauer Allee.

Die nicht zahlungswirksame Auflösung von Sonderposten verbessert das Ergebnis.

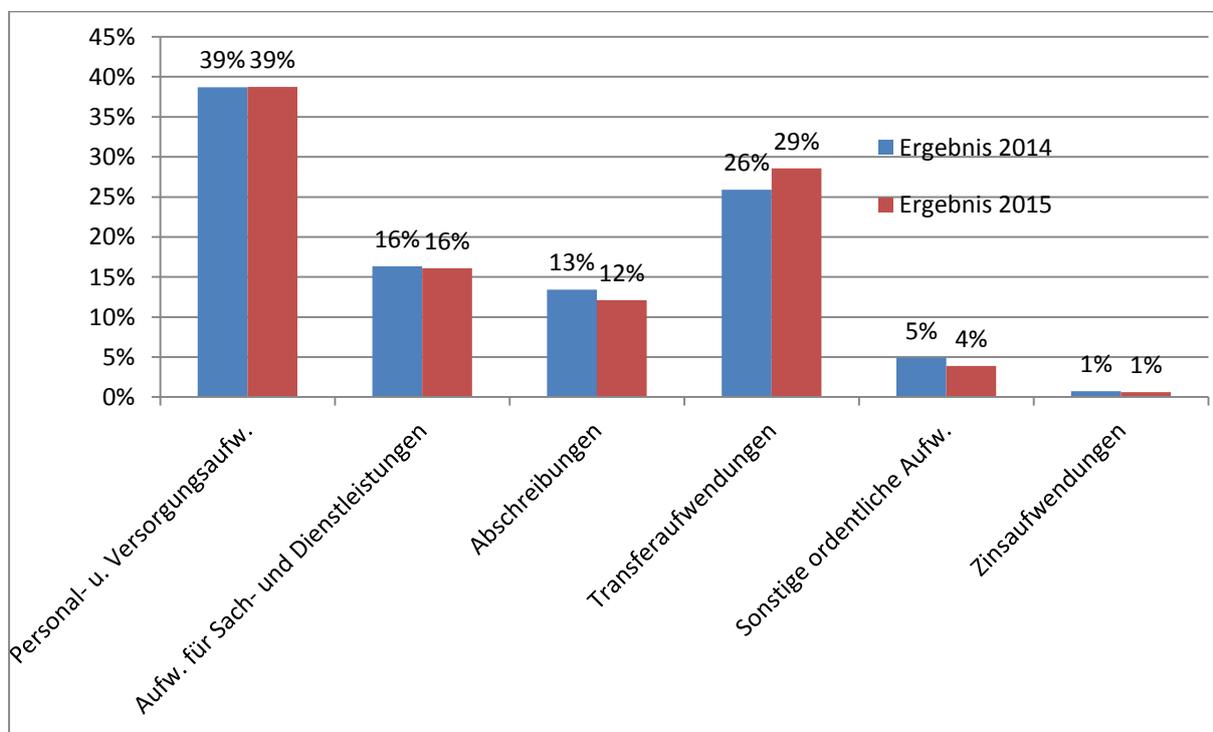
Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** erzielten wir im HH-Jahr 2015 ein Ergebnis i. H. v. 3.532 T€ (Vorjahr: 2.620 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Differenz von 912 T€. Die beiden größten Erträge wurden im Produkt 51101 (Allg. Planungs- und Entwicklungsmaßnahme) verbucht.

Die gebildete Rückstellung i. H. v. 342 T€ für den ursprünglich festgesetzten Erstattungsbeitrag für das Sanierungsgebiet Ortskern Hennigsdorf wurde aufgelöst, da das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) dem Widerspruch der Stadt Hennigsdorf stattgegeben hat.

Weitere sonstige ordentliche Erträge entstanden aus Ausgleichszahlungen für die sanierungsbedingte Werterhöhung der Grundstücke im Hennigsdorfer Ortskern.

Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind bei den anderen Ertragspositionen unwesentlich.

Ordentliche Aufwendungen:



Über den Verlauf der 2015 bei den erwirtschafteten Aufwendungen im Vergleich zum Ergebnis 2014 gibt folgende Tabelle Auskunft:

<u>Ergebnishaushalt</u>	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Vergleich
	(T€)	(T€)	(T€)
Personalaufwendungen	17.121	17.422	301
Versorgungsaufwendungen	0	1	1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.222	7.229	7
Abschreibungen	5.939	5.441	-498
Transferaufwendungen	11.452	12.850	1.398
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.178	1.745	-433
Zinsaufwendungen	330	279	-51
ordentliche Aufwendungen	44.242	44.967	725

Im Vergleich zum Vorjahr musste die Stadt insgesamt 725 T€ mehr für die Finanzierung des Ergebnishaushalts 2015 aufwenden.

Die **Personalaufwendungen** des Haushaltsjahres 2015 betragen 17.422 T€ (Vorjahr: 17.121 T€). Die Stadt hatte somit 301 T€ mehr Personalkosten aufzuwenden im Vergleich zum Vorjahr.

Der Stellenplan für die tariflich Beschäftigten weist 2015 gerundet 362 Vollzeiteinheiten (Vorjahr: 350 VZE) aus. Das ist gegenüber 2014 ein Personalzuwachs von 12 VZE. Die Aufwendungen für das zusätzliche Personal, es sind ausschließlich Beschäftigte in den Kindertagesstätten, belasten den Haushalt 2015 ebenso wie die allgemeinen Tarifierhöhungen. Jedoch sollte trotz der Mehrbelastung darauf hingewiesen werden, dass im KITA-Bereich 2015 10 Stellen unbesetzt blieben. Eine Analyse ergab die Gründe der Nichtbesetzung: Erhebliche Ausfälle durch Langzeitkranke sowie Beschäftigte in Elternzeit. Trotz intensiver Bemühungen der Verwaltung zur Nachbesetzung der Stellen konnten nicht genügend staatlich anerkannten Erzieher/innen gewonnen werden. Auch verzeichnen wir hier eine deutlich höhere Fluktuation im Vergleich zur Kernverwaltung.

Die **Transferaufwendungen**, nach den Personalaufwendungen der größte Posten im Haushalt, betragen 12.850 T€ (Vorjahr 11.452 T€). Das sind rund 1,4 Mio € mehr als im Jahr zuvor und vor allem in der Zahlung höherer Umlagen (z. B. Gewerbesteuerumlage, Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ GV) begründet.

Die Stadt musste 2015 auf Grund der Bemessungsgrundlage (Steuerkraft 2013) und bei einem Hebesatz von 35,47 % Kreisumlage in Höhe von 9.775 T€ an den Landkreis entrichten. Das sind 642 T€ mehr als im Jahr zuvor. Die Umlage für die Gewerbesteuern beträgt 867 T€ auf Grund des 2015 erreichten Steueraufkommens. Es wurden 432 T€ mehr Gewerbesteuerumlagen gezahlt als im Jahr zuvor.

Bei den sonstigen ordentliche Aufwendungen wurden im Vergleich zu 2014 433 T€ weniger in Anspruch genommen.

U. a. wurde im HH-Jahr 2014 für die Modernisierung des Bahnhoftunnels an der Bibliothek Rückstellungen i. H. v. 226 T€ gebildet. Weiterhin ist es ein Resultat der verspäteten planmäßigen Haushaltsdurchführung erst ab II. Quartal 2015.

2015 betragen die **Abschreibungen** auf die Vermögensgegenstände der Stadt 5.441 T€ (Vorjahr: 5.939 T€). Das sind etwa 12 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen. Es wurden 498 T€ weniger Abschreibungen gebucht als im Vorjahr. Somit liegt diese Position wieder annähernd im Größenbereich der Vorjahre (durchschnittlich 11 – 12 %).

Den Vergleich bei den einzelnen Abschreibungsarten zeigt folgende Tabelle:

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Vergleich
	(T€)	(T€)	(T€)
Abschreibungen	5.939	5.441	-498
davon:			0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.558	4.667	109
Abschreibung GWG	245	256	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	323	497	174
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0	6	6
Pauschalwertberichtigung von Forderungen	2	-11	-13
Einzelwertberichtigung von Forderungen	143	0	-143
Außerplanmäßige Abschreibungen	668	26	-642

3.3 Finanzrechnung 2015

3.3.1 Finanzrechnung 2015 im Vergleich zum Vorjahr

<u>Finanzhaushalt</u>	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Vergleich
	(T€)	(T€)	(T€)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.830	47.588	5.758
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36.869	39.166	2.297
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.960	8.422	3.462
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.030	3.430	-1.600
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.686	12.660	4.974
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.656	-9.230	-6.574
Finanzmittelüberschuss/-Fehlbetrag	2.305	-808	-3.113
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.119	-966	153
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	1.186	1.773	587
Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	12.341	13.524	1.183
Saldo aus durchlaufenden Posten	-3	-14	-11
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	13.524	11.736	-1.788
Bestand Geldanlagen am Ende des Haushaltsjahres (Bilanz)	6.500	6.500	0
<u>Finanzmittel insgesamt:</u>	<u>20.024</u>	<u>18.236</u>	<u>-1.788</u>

Einzahlungen /Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit :

Mit dem Jahresabschluss 2015 wurden aus laufender Verwaltungstätigkeit 47.588 T€ (Vorjahr: 41.830 T€) eingenommen und 39.166 T€ (Vorjahr: 36.869 T€) ausgezahlt. Das sind 5.758 T€ mehr Einnahmen und 2.297 T€ mehr Ausgaben als im Jahr zuvor. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zahlungsmittelsaldo Cash Flow) beträgt 8.422 T€ (Vorjahr: 4.960 T€). Auf die weitere Begründung wird verzichtet. Es wird auf die Ausführungen im Punkt 3.2 – Erfolgsrechnung im Vergleich zum Vorjahr verwiesen.

Einzahlungen /Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Dem Finanzhaushalt standen 2015 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.430 T€ (Vorjahr: 5.030 T€) zur Verfügung. Für die Investitionstätigkeit wurden Finanzmittel in Höhe von 12.660 T€ (Vorjahr: 7.686 T€) bereitgestellt. Im Saldo entsteht dadurch ein Finanzmittelfehlbetrag -9.230 T€ (Vorjahr: -2.656 T€).

Die wesentlichen Abweichungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der Stadt im Vergleich zum Vorjahr werden nachfolgend in der Tabelle erläutert:

<u>Finanzhaushalt</u>	Ergebnis 2014 (T€)	Ergebnis 2015 (T€)	Vergleich (T€)	Erläuterung
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:</u>				
Investitionszuwendungen vom Land Schlüsselzuweisungen	1.158	902	-256	Verwendung für Gemein- destraßen, und Modulan- bau KITA Traumland und Weltentdecker
Beiträge und ähnliche Entgelte	117	509	392	Verlagerung der Be- scheiderstellung, 1. BA Forststraße von 2014 nach 2015
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	207	1.751	1.544	Verkauf Fläche zum Bau der neuen Regenbogen- schule an LK OHV
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:</u>				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.438	4.227	789	Hochbau (KITA Traum- land, GS Nord Sporthalle, Hortneubau) Straßenbau/BHS 1.149 T€ Sonst. 255 T€ T€
Mittelzuführung an THV Eigenmittel Städtebauförderung	1.750	266	-1.484	Auflösung THV Ortskern
Auszahlungen für den Erwerb von übr- igem Sachanlagevermögen	1.050	1.374	324	BGA
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	55	6.656	6.601	Erwerb GS NEU (Schule an den Havelauen)

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:

Für die Tilgung der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten wurden im Haushaltsjahr 2015 966 T€ (Vorjahr: 1.119 T€) ausgezahlt.

Finanzmittel:

Insgesamt gesehen besitzt die Stadt Hennigsdorf durchaus noch einen soliden Finanzhaushalt. Der Kassenmittelbestand beträgt 11.736 T€ (Vorjahr: 13.524 T€) und der Bestand der Kapitalmarktpapiere beläuft sich auf unveränderte 6.500 T€ (Vorjahr: 6.500 T€).

2015 wurden rd. 1,8 Mio € für die Finanzierung des Haushalts ausgegeben.

3.3.2 Finanzrechnung 2015 - Plan/Ist Vergleich

<u>Finanzhaushalt</u>	fortg. Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	2015 (T€)	2015 (T€)	(T€)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.643	47.588	-55
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.636	39.166	-7.470
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.007	8.422	7.415

Der fortgeschriebene Ansatz 2015 bei den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 47.643 T€. Im Ergebnis werden Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 47.588 T€ erzielt. Ansatz und Ergebnis stimmen nahezu überein, wobei man erwähnen muss, dass 1.125 T€ weniger Einzahlungen bei Transfereinzahlungen – Altlastensanierung – zu verzeichnen waren. Ursache für die Mindereinzahlung liegt darin, dass im Ergebnis eines Grundwassermonitorings die Quellsanierung der Schwelgasanlage aufgrund weiterer Untersuchungen ins Folgejahr 2016 verschoben werden musste. (MV 0048/2015). Daher wurden die geplanten Finanzmittel nicht abgerufen. Der fortgeschriebene Ansatz 2015 bei den Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 46.636 T€. Hier wurden im Ergebnis Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von nur 39.166 T€ getätigt.

Ursachen für den Nichtverbrauch der Finanzmittel liegen vorrangig bei Minderauszahlungen in folgenden Positionen:

1. Personalauszahlungen (u. a. unbesetzte Stellen, langzeitkranke Beschäftigte, Beschäftigte in Elternzeit)
2. Sach- und Dienstleistungen u. a. für

- ⇒ Bewirtschaftungskosten von Grundstücken und baulichen Anlagen (Betriebskosten) – FK (Finanzkonto) 724101
 - ⇒ Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen – FK 721101
 - ⇒ besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen/ Projekt/ Veranstaltungen – FK– 727106
 - ⇒ Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen – Altlastensanierung – FK 721102
 - ⇒ besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen – Straßenbeleuchtung – FK 727102
 - ⇒ Unterhaltung des sonstigen Vermögens – Park- u. Gartenanlagen – FK 722103
 - ⇒ Unterhaltung des sonstigen Vermögens - Friedhöfe
3. Transferauszahlungen u. a. für Zuweisungen an verbundene Unternehmen/ Beteiligungen für das Klimaschutzkonzept (wurde nicht realisiert) und
4. sonstige Auszahlungen u. a. für
- ⇒ Geschäftsaufwendungen – Gutachten/ Projekte – FK – 743107
 - ⇒ Geschäftsaufwendungen – Kosten Bauleitpläne, Vermessung, Kataster FK – 743108

Der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 8.422 T€ (fortg. Ansatz: 1.007 T€). Es wird auf Punkt 3.2 verwiesen: Erläuterungen der Positionen der Ergebnisrechnung im Anhang zur Bilanz.

<u>Finanzhaushalt</u>	fortg. Ansatz	Ergebnis	Vergleich
	2015 (T€)	2015 (T€)	(T€)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.273	3.430	157
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.042	12.660	-5.382
<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-14.769</u>	<u>-9.230</u>	<u>5.539</u>

Dem fortgeschriebenen Ansatz aus Investitionstätigkeit von 3.273 T€ stehen im Ergebnis Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.430 T€ gegenüber. Das sind 157 T€ mehr Einzahlungen als 2015 geplant.

Dem fortgeschriebenen Ansatz aus Investitionstätigkeit in Höhe von 18.042 T€ stehen im Ergebnis Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 12.660 T€ gegenüber. Im Vergleich wurden 2015 5.382 T€ weniger Finanzmittel verbraucht als geplant. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt -9.230 T€ (fortg. Plan: -14.769 T€). Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Gründe für die Abweichungen bei den Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	fortg. Ansatz 2015 (T€)	Ergebnis 2015 (T€)	Vergleich (T€)	Begründung (wesentliche Positionen)
<u>Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken:</u>				
11105 Liegenschaften	1.439	1.743	304	Verkauf Fläche für Neubau Regenbogenschule 1.075 T€
<u>Einzahlungen Beiträge/Entgelte:</u>				
54101 Gemeindestraßen	725	509	-216	Beiträge u.a. Forststraße, Wildbahn
<u>Auszahlungen für Baumaßnahmen:</u>				
11103 Innere Verwaltung	200	11	-189	Rechenzentrum Rathaus
21101 Biber GS	149	129	-20	Mehrzweckraum
21103 GS Nord	455	326	-129	Umkleiden Sporthalle
21104 GS NEU	360	0	-360	Verschiebung nach 2016 mit Bildung eines HAR für Innenausbau, Datennetz
36502 KITA Traumland	460	351	-109	Modulanbau
36504 KITA P&A	791	593	-198	Fluchtwegtreppen, Modulanbau
36505 KITA Schmetterling	950	0	-950	Modulanbau nicht umgesetzt (HAR gebildet)
36507 KITA Biberburg	1.668	1.320	-348	Hortneubau
36508 KITA Weltentdecker	925	64	-861	Modulanbau
54101 Gemeindestraßen	1.965	1.104	-861	Forststr., Querungen Spandauer Allee
54601 Parkeinrichtungen	46	45	-1	Parkplatz Dorfstraße
55101 Öff. Grün	617	253	-364	Straßen-und Wegebauarbeiten Fontanestraße, Freiflächengestaltung, Platz d. Maueropfer
<u>Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter</u>				
51101 Allg. Planungs-u. Entwicklungsmaßnahmen	266	266	0	

Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	fortg. Ansatz 2015 (T€)	Ergebnis 2015 (T€)	Vergleich (T€)	Begründung (wesentliche Positionen)
<u>Auszahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken</u>				
11105 Liegenschaften	305	5	-300	kein Grundstücksankauf getätigt
21104 Grundschule NEU	6.640	6.640	0	Erwerb der neuen GS vom Landkreis Oberhavel
<u>Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen</u>				
diverse	1.948	1.374	-574	BGA, GWG, Hardware sowie Erwerb von SAV Brandschutz (Hilfslöschfahrzeug, Kommandowagen, Drehleiter)

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt am 31.12.2015 200.752 T€ (Vorjahr: 198.866 T€).

Durch das positive Jahresergebnis beträgt am 31.12.2015 der Rücklagenbestand aus dem ordentlichen Ergebnis 39.296 T€ (Vorjahr: 34.499 T€).

Die Rücklage aus außerordentlichen Ergebnis beträgt am 31.12.2015 326 T€ (Vorjahr: 213 T€). Die Bilanz der Stadt Hennigsdorf weist am 31.12.2015 Eigenkapital in Höhe von 146.692 T€ (Vorjahr: 141.781 T€) aus. Das ergibt eine Eigenkapitalquote von 73,07 %.

Es wird auf den Anhang der Bilanz verwiesen, der Anlage des Rechenschaftsberichtes ist. Im Anhang werden die Bewegungen der Bilanz 2015 bei den Vermögensgegenständen, den Schulden und den Rechnungsabgrenzungsposten erläutert.

5. Vorgänge nach Schluss des Rechnungsjahres

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 ist am 09.12.2015 mehrheitlich von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden und trat am 02.01.2016 durch Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 1/2016 in Kraft.

Mit der Haushaltsführung ist planmäßig begonnen worden.

Folgende Vorgänge nach Schluss des Rechnungsjahres sind von Bedeutung:

- ⇒ Aufgrund aktueller Jahressollstellungen ist zu erwarten, dass die Erträge aus Gewerbesteuern wiederholt mit 2 Mio € aus Nachzahlungen für Vorjahre den Ansatz von 7 Mio € übersteigen werden. Es ist mit einem Jahressoll von rund 9 Mio € zu rechnen.
- ⇒ Über die Förderkulisse Stadt-Umland-Wettbewerb sind der Stadt Hennigsdorf rund 8,6 Mio € an Investitionszuwendungen vom Land in Aussicht gestellt worden. Als prioritäres Vorhaben ist die Reaktivierung des Alten Gymnasiums zum "Kreativ-Werk" (Gründerinnenzentrum) vorgesehen. Die Verwaltung wird für die SVV am 21.09.2016 einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung dieser Maßnahme einbringen. Als Nachrückprojekt ist die Maßnahme Ideenstellwerk – Konradsberg vorgesehen. Ziel der Verwaltung ist es zudem, aus dem Programm ASZ II Fördermittel einzuwerben, es sind hier z. Z. ca. 1 Mio € in Aussicht gestellt. Zusätzlich wären rund 500 T€ Eigenmittel in den Haushalt 2017 – 2020 einzuplanen.
- ⇒ Für die Reaktivierung der alten Regenbogenschule (Auszug des LK OHV als Träger zum Schuljahresende 2017/2018 im Sommer 2018) sollen insgesamt 900 T€ HH-Mittel anteilig in 2017 und 2018 eingestellt werden. Das Gebäude soll als Kindertagesstätte (Hort) genutzt werden. Dafür werden die im HH-Plan 2015 vorgesehenen 900 T€ für das Modul 4, KITA Schmetterling (Haushaltsausgabereist für 2016 gebildet) nicht abgerufen.

6. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Mit dem Jahresabschluss 2015 erwirtschaftete die Stadt Hennigsdorf im Ergebnishaushalt ein solides positives Ergebnis. Der Bestand der Kassenmittel beträgt am 31.12.2015 rund 11.736 T€ und darüber hinaus verfügt die Stadt über Finanzanlagen in Höhe von 6.500 T€. Insgesamt gesehen besitzt die Stadt Hennigsdorf damit noch einen durchaus respektablen Finanzhaushalt. Die durchschnittliche Verschuldung beträgt etwa 312 €/Einwohner. Der Schuldenstand beläuft sich zum 31.12.2015 auf rd. 7,2 Mio €. Jährlich werden für die weitere Kredittilgung die erforderlichen Mittel bereitgestellt. Die in den zurückliegenden Jahren gebildeten bilanziellen Rücklagen aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sichern weiterhin mittelfristig den Haushaltsausgleich. Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ist

eine Neuverschuldung zugunsten von weiteren Investitionsmaßnahmen nicht vorgesehen, da diese den Ergebnis - und den Finanzhaushalt zusätzlich belasten würden.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen, des ordentlichen Ergebnis, der bilanziellen Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, der Zahlungsmittel, der Finanzanlagen und der Stand der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten der Jahre 2016 – 2019 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

T€	Steuern / Abgaben	Ord. Ergebnis	Rücklage ord. Ergebnis	Zahlungsmittelbest. 31.12.	Geldanlagen	Kredite per 31.12.
Plan 2016	23.173	-1.343	31.660	3.010	6.500	6.463
Plan 2017	23.673	-1.719	29.941	1.970	6.500	6.054
Plan 2018	24.173	-2.528	27.413	1.316	6.500	5.637
Plan 2019	24.673	-2.664	24.749	534	6.500	5.212

Der Haushalt 2016 – 2019 steht erneut vor Herausforderungen. Zu dessen Finanzierung wird ein erheblicher Teil der Zahlungsmittel benötigt. Den Ergebnishaushalt belasten vor allem die Pflichtaufgaben Kindertagesbetreuung und Grundschulversorgung, die ab dem Schuljahr 2016/17 an das Netz gehende neue Grundschule in Trägerschaft der Stadt sowie Reaktivierung der alten Regenbogenschule in eine Kindertagesstätte ab 2018.

Im Vordergrund der Finanzplanung steht ein projektorientierter Ansatz im Einklang mit der integrierten Stadtentwicklungskonzeption der Stadt Hennigsdorf. Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Maßnahmen im Rahmen der Förderkulisse „Stadt - Umland - Wettbewerb“ (Reaktivierung des Alten Gymnasiums zum Kreativ-Werk (Gründerinnenzentrum) sowie der Ausbau des Jugendförder- und Freizeitzentrums Konradsberg zu einem Ideenstellwerk / Gemeinschaftszentrum. Weitere Schwerpunkte der Investitionen der Stadt sind neben dem bereits erwähnten Ausbau der Kapazitäten für die Kindertagesbetreuung, den Hort und die Grundschulen, der Straßenbau und die Gestaltung des öffentlichen Raumes insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit.

Trotz der eher ungünstigen demografischen Ausgangssituation der Stadt hinsichtlich der Altersstruktur der Bevölkerung (Anteil > 65 Jahre: 26,3%; Anteil < 18 Jahre:13,6 %) welche sich in der industriellen Vorgeschichte der Stadt begründet, ist es der Stadt in den letzten Jahren gelungen so viel Attraktivität durch Lage, Infrastruktur sowie Wohn- und Arbeitsplatzangebote zu bieten, dass die Zahl der Einwohner seit 2009 wieder spürbar steigt und jährlich wieder deutlich mehr als 200 Geburten verzeichnet werden können: Im Jahr wurden 224 Kinder geboren, im Jahr 2015 selbst waren 253 Geburten zu verzeichnen.

Es wird daher davon ausgegangen, dass sich dieser Trend bis zum Ende des Jahrzehntes fortsetzt. Von einer Verringerung der Einwohnerzahl wird zumindest in diesem Zeitraum nicht ausgegangen. Darüber hinaus ist Hennigsdorf eine sehr kompakte Stadt mit einer Einwoh-

nerdichte von 845 EW/qkm. Daher wird zurzeit nicht von relevanten Veränderungen der Infrastrukturkosten ausgegangen.

Fazit

Mit den beiden vergangenen Jahresabschlüssen konnten trotz Fehlbetragsplanung positive Ergebnisse erzielt werden. Aller Voraussicht nach wird der Haushalt 2016 wiederum mit einem soliden Überschuss schließen.

Den haushalterischen Grundsätzen folgend plant die Verwaltung eher vorsichtig in den Erträgen, auskömmlich in den Aufwendungen. Die Umsetzung dieser Vorschriften hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass bis auf die Jahre 2012 und 2013 (GewSt-Einbruch) die Stadt jeweils einen positiven Jahresabschluss seit der Doppikumstellung erwirtschaften konnte, obwohl die Ergebnispläne jeweils Fehlbeträge auswiesen. Seit 2014 werden trotz Fehlbetragsplanung wieder Überschüsse erzielt. Daher sollte mittelfristig der Focus auf die Erreichung des Haushaltsausgleiches im Rahmen der Haushaltsdurchführung gelegt werden.

7. Rechnungslegung

Die geforderten Sicherheitsstandards (§ 44 KomHKV) für die Buchhaltung, unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit Zahlungsmitteln, sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen werden eingehalten. Die in diesem Zusammenhang vom Gesetzgeber für jede Gemeinde geforderten dienstlichen Verwaltungsvorschriften wurden vom Bürgermeister erlassen. Darin werden die Auf- und Ablauforganisation der Buchhaltung, Befugnisse und das Controlling geregelt. Die Stadt Hennigsdorf setzt für das Rechnungswesen das Finanzverfahren „proDoppik“ der Firma H&H ein. Diese Software ist zertifiziert (TUVIT-Zertifikate) und erfüllt damit alle buchhalterischen Standards.

Im Haushalt der Stadt werden unterhalb der Produktbereichsebene 50 Teilhaushalte (Produkte) nach den vom Landesgesetzgeber vorgegebenen Produktgruppen gebildet. Teilhaushalte bilden ein Budget. Die Budgets sind jeweils einem bestimmten Verantwortungsbereich zugeordnet. Für funktional begrenzte Aufgabenbereiche werden mehrere Teilhaushalte durch Vermerk zu einem Budget verbunden.

Insgesamt bestehen sechs Budgets, für die der Bürgermeister oder die Fachbereichsleiter/innen im Rahmen der Budgetierungsregeln zur Bewirtschaftung des Haushalts verant-

wortlich zeichnen. Die Kämmerin ist verantwortlich für das Sonderbudget „Allgemeine Finanzwirtschaft“, das der Gesamtdeckung des Haushalts dient. Dieses Budget unterliegt nur bedingt den Budgetierungsregeln. Neben dem Gesamtabschluss wird auch für jeden Teilhaushalt ein Jahresabschluss erstellt. Es werden auch hier die erwirtschafteten Erträge-/Aufwendungen und die investiven Einzahlungen-/Auszahlungen zum 31.12.2015 gezeigt.

Wir verweisen auf die Anlagen zum Jahresabschluss.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Teilhaushalte / Budgets der Stadt, so wie sie der Jahresabschluss 2015 abbildet.

Budget - 00 Verwaltungsführung/Steuerung (Verantwortlich Herr Schulz)	
11101 Gemeindeorgane	12601 Brandschutz
11102 Verwaltungssteuerung	28103 Betrieb Stadtinformation
Budget 01- FB Service (Verantwortlich Frau Benesch)	
11103 Innere Verwaltung	12101 Statistik und Wahlen
11104 Finanzverwaltung	
Budget 02 - FB Stadtentwicklung (Verantwortlich Herr Stenger)	
11105 eigene Liegenschaften	54601 Parkeinrichtungen
51101 Allg. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahme	55101 Öffentliches Grün
53 Ver- und Entsorgung (3 Produkte Konzessionsabg.)	55201 Öffentliche Gewässer
54101 Gemeindestraßen	55301 Friedhof
54501 Straßenreinigung/Winterdienst	57101 Wirtschaftsförderung
Budget 03 - FB Soziale Einrichtungen (Verantwortlich Herr Witt)	
21101 Biber-Grundschule	36301 Familie und Jugend
21102 Grundschule Fontane	36501 zentrale Aufgaben/Delegation Landkreis
21103 Grundschule Nord	36502 KITA „Traumland“
21104 Grundschule „Neu“	36503 KITA „Pfiffikus“
21601 Oberschule A. Diesterweg	36504 KITA „Pünnchen & Anton“
21602 Oberschule A. Schweitzer	36505 KITA „Schmetterling“
24301 Allgemeine Leistungen des Schulträgers	36506 KITA „Spatzennest“
25201 Archiv	36507 KITA „Biberburg“
26301 Musikschule	36508 KITA „Die Weltentdecker“
27201 Bibliothek	36509 KITA „Neu“
28101 Kultur- u. Eventmarketing	42101 Förderung des Sports
28102 Veranstaltungsstätten	42401 Sportstätte Süd
36101 Tagespflege/sonst. Angebote	42402 Vereinsheim
Budget 04 - FB Bürgerdienste (Verantwortlich Frau Wiesner)	
12201 Allgemeine Ordnung und Sicherheit	33101 Förderung Träger der Wohlfahrt
12202 Personenstandswesen	31201 Beschäftigungsförderung
12203 Meldewesen	
Budget 05 - Allgemeine Finanzwirtschaft (Verantwortlich Frau Benesch)	
61101 Steuern/Allgemeine Zuweisungen/Umlagen	61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft